

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 83 (1996)  
**Heft:** 12: Bilbao

**Vereinsnachrichten:** VSI-Beilage : Innenarchitektur/Design : Neugestaltung Herz-Jesu-Kirche, Lenzburg

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

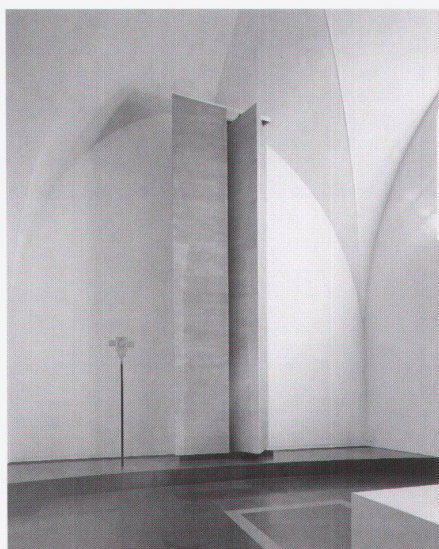
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Neugestaltung Herz-Jesu-Kirche, Lenzburg



**Chorwand, rechte Hälfte abgedreht**  
Paroi du chœur, moitié droite ouverte



**Chorraum mit drehbarer Chorwand,**  
**Altar von Romano Gallizia, Muri,**  
**1967**

Chœur avec paroi pivotante,  
autel de Romano Gallizia, Muri

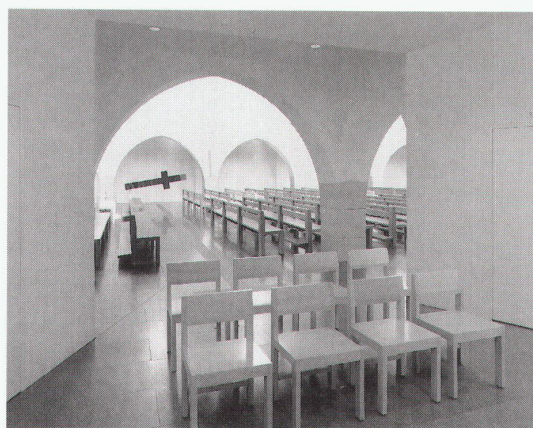
**Objekt:** Herz-Jesu-Kirche, Lenzburg  
**Architekten:** Kunz + Amrein AG, Lenzburg,  
Hans Amrein, Innenarchitekt VSI, Lenzburg  
**Kunst/Glasmaler:** Godi Hirschi, Root  
**Bauherr:** Katholische Kirchgemeinde Lenz-  
burg  
**Programm:** Neugestaltung des Kirchenraumes  
und Anbau einer Meditationskapelle,  
ca. 500 m<sup>2</sup>  
**Lage:** Bahnhofstrasse 23, Lenzburg

**Hauptsächliche Materialien:** Boden: ukrai-  
nischer Porphyrt, gestockt/geschliffen; Wände:  
Abrieb, weiss gestrichen; Decke: Holz be-  
stehend; Chorbild: Leinwand auf Alucobond  
mit Mineralfarbe bemalt; Taufstein, Ambo,  
Gabentisch: ukrainischer Porphyrt/Stahl,  
schwarz gebrannt; Sitzmöbel: Buche  
**Realisation:** 1992–1994  
**Fotos:** Alexander Troehler, Zürich



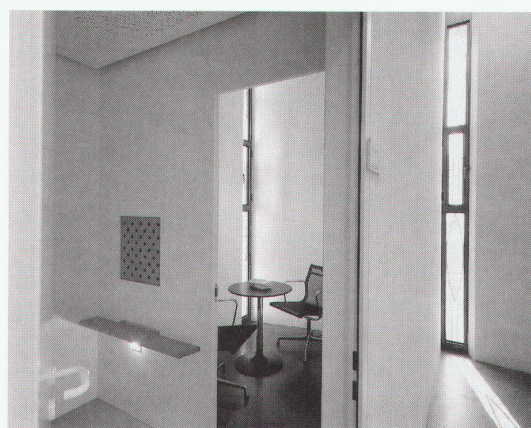
Das Bauprojekt Katholisches Pfarreizentrum Lenzburg umfasst einerseits den Neubau des Pfarreizentrums und andererseits die Neugestaltung der bestehenden Herz-Jesu-Kirche mit dem Anbau einer Werktagskapelle. Das Projekt des Pfarreizentrums wurde von Luigi Snozzi und Bruno Jenni, Architekten, Locarno, als Folge eines Wettbewerbs aus dem Jahre 1983, entworfen. Die Neugestaltung der Kirche und die Kapelle sowie die Bauausführung der gesamten Anlage stammt von Hans Amrein, Innenarchitekt VSI resp. Kunz+Amrein AG, Lenzburg.

Über den neugeschaffenen Patio mit einem winkelförmigen Portikus wird der Besucher zum Eingang der Kirche geführt. Dieser Ort bezeichnet auch die Nahtstelle zwischen Alt- und Neubau. Der Altbau der Kirche stammt von den Architekten Alban Gerster und



**Aussenansicht Kapelle**  
La chapelle vue de l'extérieur

**Blick aus der Kapelle gegen den Kirchenraum**  
La nef de l'église vue de la chapelle



**Blick in die Beichträume**  
Vue dans les locaux de confession





Wilhelm Meyer, Basel, aus dem Jahre 1933.

Hauptmerkmale der Neugestaltung sind vor allem die neue Kapelle und die Wegführungen. So wurde im Grundriss ein grosses Kreuz aus rotviolettbraunen Porphyr-Granitplatten eingeschrieben. Es verbindet den Eingangsbereich mit dem Chor und quer dazu die beiden Seitengänge einerseits mit der neuen Werktagskapelle und andererseits mit einem neu geschaffenen Passionskreuz von Godi Hirschi, Root. Um diese klare Anordnung zu erreichen, mussten die Seitengänge von den alten Beichtstühlen befreit und die neuen Bankreihen gegen das Hauptschiff eingerückt werden. Für die Beichte wurden je seitlich der halbrunden Kapelle neue eigene Räume geschaffen, die nicht nur Platz für eine anonyme Beichte zulassen, sondern auch Raum bieten für ein Ge-



**Ansicht Werktagskapelle**  
Vue de la chapelle secondaire

**Ansicht Kirchenraum  
gegen den Chor**  
Vue de la nef vers le chœur



sprach von Angesicht zu Angesicht.

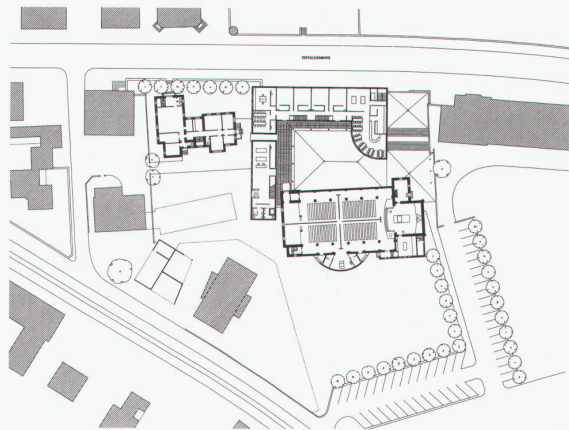
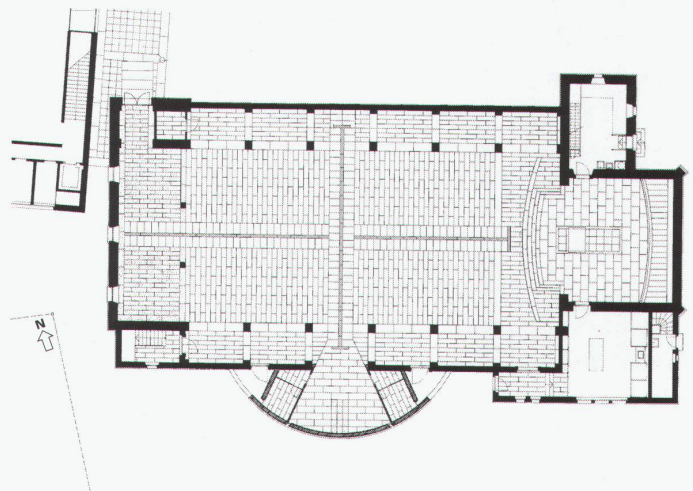
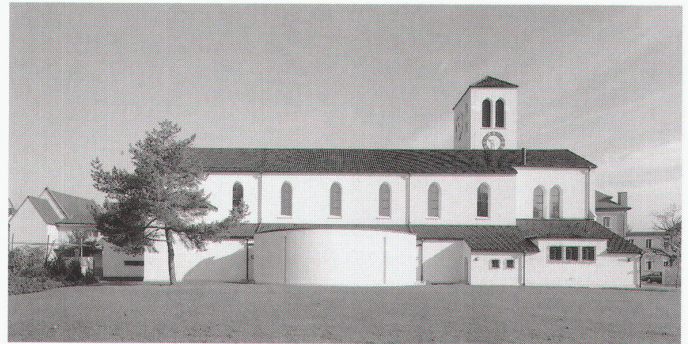
Weiter wurde die architektonisch bedingte Trennung von Chorraum und Kirchenschiff empfindungsmässig reduziert. Der Chor wurde mit der neuen Stufenanlage um 2,5 Meter ins Kirchenschiff hinein verlängert, wodurch die Einheit des Raumes verstärkt wird.

Als besondere Neuschöpfung und als Wagnis darf die neue drehbare Chorwand bezeichnet werden. Sie entstand in enger Zusammenarbeit zwischen Innenarchitekt und Künstler. Sie besteht aus zwei gleichseitigen drehbaren Dreiecken im Grundriss mit einer Kantenlänge von 1,20 Metern und erhebt sich 7,5 Meter in die Höhe. Die drei Seiten der Dreiecke weisen in Erinnerung an das liturgische Kirchenjahr drei verschiedene Farben auf, die je nach Anlass gedreht oder kombiniert werden

können. Rotviolett als Farbe der Erwartung und Vorbereitung, der Busse oder der Bedrückung steht für die Advents-, Fasten- und Passionszeit. Ockergelb als Farbe des Lichtes und der Freude für Ostern und freudige Feiern. Grün als Farbe des Frühlings, des Keimens und Wachsens, für Fronleichnam und Pfingsten. Die Gestalt dieser farbigen Stoffwände erinnert auch an liturgische Gewänder, wie sie früher im liturgischen Ablauf verwendet wurden.

Die speziellen Anforderungen bei der Renovation von Sakralbauten, wie das Verharren und Festhalten, das Aufbrechen und Neue-Wege-Suchen, die vorgeschriebene liturgische Grundordnung, sind, wie Hans Amrein ausführt, in der vorliegenden Arbeit in einer besonderen Weise verwirklicht worden.

*Stefan Zwicky*



**Seitengang mit Passionskreuz**  
von Godi Hirschi  
Bas-côté avec crucifix de Godi Hirschi

**Gesamtansicht von aussen**  
mit Anbau der Kapelle  
L'ensemble vu de l'extérieur avec  
volume de la chapelle

**Grundriss**  
Plan

**Situation**